

Tischvorlage zum Senat 18.06.2014, TOP 1

Bericht an den Senat zur Strukturplanung und der Erstellung eines Hochschul-entwicklungsplans (HEP)

Zielstellung:

- Generierung von freien Mitteln in Höhe von ca. 5 Mio. € durch die Aufstellung eines mit Maßnahmen hinterlegten HEP
- Profilbildung, qualitative Stärkung

Was steht weitgehend fest:

- 1) Profil der Universität: Technik, Wirtschaft, Medizin
- 2) Fakultät für Humanwissenschaft verbleibt als eigenständige Fakultät
 - Reduktion auf unter 30 Professuren
 - neue Struktur
 - o Lehrerbildung, Berufspädagogik
 - o Sozial- und angewandten Politikwissenschaft
 - o Medienbildung
 - o Sportwissenschaften
 - o Philosophie mit Ausrichtung NEURO (PNK) und praktischer Ethik (Technik, Wirtschaft, Medizin)
 - o Bildungs- und Erziehungswissenschaften mit Anpassungen
 - kein umfassendes Fächerangebot der Kulturwissenschaft mit eigenständigen Studiengängen in allen Fächern (Germanistik, Geschichte, Anglistik)
- 3) FWW verbleibt eigenständig
 - keine Zuordnung der Sozialwissenschaft/ Politologie
 - Integration durch Kooperation und Brückenprofessuren
- 4) Reduktion der Fakultäten in den MINT-Fächern

Stellenzuordnung (Tabellen entsprechen dem Stand der Dokumente Senat Mai 2014)

	Prof.	JP
FHW gesamt	39	6
FEIT gesamt	16	3
FMB gesamt	19	6
FVST gesamt	13	4
FIN gesamt	17	3
FMA gesamt	14	3
FNW gesamt	20	1
FWW gesamt	20	6
Summen	158	32

	Prof.	JP
FHW	29	6
Ingenieur fakultät	45-46	12
FIN	18-20	2

Mathematisch – Naturwissenschaftliche Fakultät	36	4
FWW	20	6
Summen (neu)	< 150	30
Summen (bisher)	158	32
Differenz	ca. 10	2

Die obigen Summen bei den Professuren ergeben sich nicht alle durch Arithmetik bei Fusionen, sondern unterstellen Verschiebungen einiger Professuren, die mittelfristige Einsparung durch Synergien in neuen Fakultätsstrukturen oder ohnehin geplanten Abbau.

Möglicher Finanzrahmen, der sich für die OVGU ergibt;

1) entsprechend oben stehender Tabelle: ca. 3.2 Mio.

2) Verwaltung, Zentrale Einrichtungen, Verträge etc. 1.8 Mio.

Gesamtsumme: ca. 5 Mio. €

Überlegungen zur Fakultätsstruktur:

Große Ingenieur fakultät

FMB, FEIT und FVST werden verschmolzen, FIN verbleibt eigenständig. Es gibt Verschiebungen einzelner Lehrstühle, wenn eine alternative Anbindung inhaltlich begründet ist.

Möglichkeiten: informatiknahen Professuren der FEIT oder die Medizintechnik usw.

Vorteile:

inhaltliche Nähe, kritische Masse, gute Chancen Zukunftsfragen und Herausforderungen zu bewältigen (Industrie 4.0, Energie, Mobilität), deutlich verbesserter Service, Technologietransfer

Nachteile / Risiken:

Fakultäten fürchten aufgrund unterschiedlicher Größe abnehmende Bedeutung (Identitätsverlust), Verlust eigener Entscheidungskompetenz

Garantien:

Beibehaltung von ursprünglichen Strukturen, soweit dies sinnvoll erscheint

Zugriff auf bestehenden Stellen, soweit diese nicht durch den HEP anders zugeordnet werden (Planbarkeit von Entscheidungen), Bestandsgarantien für festgelegte Fächer, faire und klar festgelegte Zusammensetzung von Berufungskommissionen.

Bewertung: sinnvoll

Zusammenführung von Mathematik und Naturwissenschaft

FMA, FNW werden verschmolzen. Die Psychologie wird integriert. Es gibt Verschiebungen einzelner Lehrstühle, wenn eine alternative Anbindung inhaltlich begründet ist.

Vorteile:

inhaltliche Nähe, kritische Masse, Serviceverbesserung

Nachteile / Risiken:

Garantien: s.o.

Bewertung: sinnvoll